



## Neue Klangkunst: „Unterm Herrgottswinkel“

(red) In Landshut an der Pfettrachgasse 7 steht das weit über 500 Jahre alte Holzblockhaus „Gastgeb“, das der Architekt Markus Stenger vom Verfall gerettet und zu neuem Leben erweckt hat. Unter dem Motto ‚Offenes Haus für die Stadt‘ werden in den Jahren 2022 und 2023 Künstler eingeladen, auf die uralten Räume zu reagieren und diese zu bespielen. Mariko Takahashi und Stefan Winter installieren „Unterm Herrgottswinkel“. Ihre Bild- und Klangwelt besteht aus Fragmenten und Versatzstücken aus Gegenwart und Vergangenheit.

„Ihre Klangkunst entspringt dem Ort und regt dazu an, dieses Kleinod mit allen Sinnen wahrzunehmen und so in eine Welt der eigenen Fantasie einzutauchen, Heimisches anders zu erleben, Unbekanntes zu entdecken, die erzählerische Kraft von Klängen zu erfahren“, heißt es in der Ankündigung. Der Ort ist der Gastgeber und zugleich der Regisseur dieser Ausstellung. Die Klänge, Geräusche und Bilder, die nun aus dem Inneren dringen, zeugen von fünf Jahrhunderten und nehmen keine Rücksicht auf Kunstepochen oder Genres. Mariko Takahashi und

Stefan Winter schaffen Klangkunst mit Geräuschen und Musik von Gesualdo bis Faurés „In Paradisum“, von Orlando di Lasso bis zu Gedichten von Mechthild von Magdeburg, von Mozarts „Lacrimosa“ bis zu Neuer Musik von Fabio Nieder. Fantastische Filminstallationen auf Farbbildröhren gewähren Einblicke in scheinbar ferne Welten. Vernissage ist am Mittwoch, 14. Juni, von 18 bis 22 Uhr. Weitere Termine: Samstag, 17. Juni, 14 bis 20 Uhr – Mittwoch, 21. Juni, 17 bis 20 Uhr – Samstag, 24. Juni, 14 bis 20 Uhr.

Foto: Felix Lammers